

27.05.2026 - 09:33 Uhr

Lebensgefahr im Sommer: Hund niemals allein im Auto lassen



Lebensgefahr im Sommer: Hund niemals allein im Auto lassen

Bereits bei 20 Grad Aussentemperatur können Autos zur Hitzefalle werden

Zürich, 27. Mai 2026 – Die Schweiz erlebt derzeit ungewöhnlich früh heisse Tage mit Temperaturen über 30 Grad. Damit steigt auch die Verantwortung für Hundehalterinnen und -halter, ihre Vierbeiner vor gefährlicher Überhitzung zu schützen. Die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN, gibt Tipps für den richtigen Umgang mit Hitze und warnt eindringlich davor, Hunde allein im Auto zurückzulassen – und sei es nur für wenige Minuten.

Ein aufgeheiztes Auto ist eine häufig unterschätzte Gefahr: Nur schnell in den Supermarkt, während der Hund im Wagen wartet? Das kann jetzt gefährlich werden. Gerade, wenn ein Auto in der Sonne steht, können die Temperaturen im Inneren schnell auf das Doppelte ansteigen. Hunde sind der Hitze in einem geschlossenen Auto hilflos ausgeliefert und können diese allein durch ihr Hecheln nicht ausgleichen.

Bereits bei milden 20 Grad draussen erreicht ein Auto nach 30 Minuten rund 36 Grad. Bei 28 Grad Aussentemperatur sind es im Innenraum schon 44 Grad. Und an heissen Tagen wie aktuell bei 32 Grad klettert die Temperatur im Fahrzeug nach einer halben Stunde auf fast 50 Grad. «Schon nach wenigen Minuten kann der Hund einen Hitzeschock erleiden und das Auto zur Todesfalle werden. Ganz wichtig: Die Scheibe einen Spalt aufzulassen, verhindert keinen Hitzestau», sagt Janine Cirini, Campaignerin für Haustiere bei VIER PFOTEN Schweiz.

Hund in Not: Leben geht vor Sachbesitz

Wer einen Hund in einem offensichtlich überhitzten Wagen entdeckt, darf und soll einschreiten, um das Tier aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Zunächst sollte man prüfen, ob sich die Halterin oder der Halter in der Nähe befindet. Ist das nicht der Fall, sollte die Polizei oder Feuerwehr alarmiert werden. Diese sind berechtigt, die Autoscheibe einzuschlagen, um den Hund zu retten.

Verschlechtert sich der Zustand des Hundes bis zum Eintreffen der Polizei oder der Feuerwehr und das Tier läuft Gefahr, einen Hitzschlag zu erleiden, zählt allerdings jede Minute: Dann ist das Einschlagen der Autoscheibe die einzig verbleibende lebensrettende Möglichkeit. «Am besten man dokumentiert vorher kurz die Situation, macht Bilder oder ein Video und zieht im Idealfall weitere Augenzeugen hinzu», rät die Expertin. Sobald der Hund befreit ist, sollte man ihn – je nach Zustand des Tieres – in den Schatten bringen und vorsichtig und langsam kühlen oder direkt einen Tierarzt aufsuchen.

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichen Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dugler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heimtiere, sogenannte Nutztiere und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, im Vereinigten Königreich, Kambodscha, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in 13 Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemäßes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

Fotos

Hochaufgelöste Bilder sind [hier](#) herunterladbar.

Fotos dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

Chantal Häberling, Kommunikation Schweiz

VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz

Altstetterstrasse 124

8048 Zürich

Tel. +41 43 311 80 90

presse@vier-pfoten.ch

www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



Bereits 20 Grad Aussentemperatur können Autos für Hunde zur Hitzefalle werden lassen. © FOUR PAWS | Tibor Rauch



Schon nach einer halben Stunde steigen die Temperaturen im Auto rasant an. © VIER PFOTEN

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100940269> abgerufen werden.